



6 Tipps zur Förderung studentischer Kontakte

(überarbeitet im März 2021)

1. Moodle bietet asynchrone Formate an, mit deren Hilfe Studierende sich zu Semesterbeginn besser kennenlernen können. Gut eignet sich beispielsweise ein **Kennenlern-Glossar**. Dort schreiben Studierende auf Anregung von Ihnen und mit konkreten Vorschlägen kleine Steckbriefe mit Bild. Sie selbst können mit gutem Beispiel voran gehen und sich dort auch vorstellen.
2. Beginnen Sie Zoom-Treffen **vor dem eigentlichen Start der Sitzung** damit, dass Sie den Studierenden **Break Out-Rooms** zur Verfügung stellen, damit sie die Gelegenheit haben, sich für ein paar Minuten in kleinen Runden miteinander auszutauschen. Auch **nach der Sitzung** bieten Break Out-Rooms eine gute Gelegenheit für den persönlichen Austausch.
3. Lassen Sie die Studierenden bei möglichst allen Zoom-Treffen **mit klar formulierten Arbeitsaufträgen und Hilfestellungen in Break Out-Rooms (3-4 Personen) arbeiten**. Sorgen Sie dafür, dass die Zusammenstellung der Gruppen in Absprache mit den Studierenden das Lernen fördert und besuchen Sie die Studierenden in den Break Out-Rooms.
4. **Spielerische und interaktive Gruppenformate** (Pro-Contra-Diskussion, Quiz-Formate, in denen Gruppen miteinander konkurrieren, o.Ä.) fördern die Lernmotivation.
5. Ein kleines **"Warm-Up" zu Beginn der Sitzung** kann helfen, eine angenehme Lernatmosphäre zu schaffen und die Interaktion zwischen den Studierenden zu fördern. Das kann z.B. eine nicht-fachliche Frage sein, ein kurzes Spiel oder eine Lockerungsübung.
6. Regen Sie dazu an, dass eine **WhatsApp-Gruppe für die Lehrveranstaltung** eingerichtet wird. Die Gruppe können Sie mit Einladungslink auf der Moodle-Plattform bewerben.